

hugo!

Septemбераusgabe 2010, Seite 17
Gesamtauflage: 15.000

GESUNDHEIT & MEHR

Erlangerinnen und Erlanger haben mehr vom Leben: Die Lebenserwartung hier bei uns in der Hugenottenstadt ist höher als im bundesdurchschnittlichen Mittel. Dazu, dass das auch so bleibt, will hugo! seinen Teil beitragen. **Unter dem Motto „Gesundheit & mehr“ widmet sich hugo! ab dieser Ausgabe in einer eigenen Rubrik** Themen, die fit und gesund halten. Und das natürlich in gewohnter hugo! Manier: Kurz, knackig, jung und pffiffig.

Startschuss in dieser Ausgabe – wie könnte es anders sein: Ein Blick auf unsere Medizin- und Gesundheitsstadt selbst. Auf dem Gebiet der Medizin und Gesundheit nimmt die Hugenottenstadt schließlich eine herausragende Stellung ein. **Nirgendwo sonst findet man eine größere medizintechnische Kompetenzdichte.** Beinahe jeder vierte Arbeitnehmer verdient heute in Erlangen seine Brötchen im Gesundheitswesen. Mit der zweitgrößten bayerischen Uni, deren Medizinische Fakultät zu den angesehensten in Deutschland zählt, sowie über 200 Unternehmen mit den Schwerpunkten Medizintechnik, Pharmazie und medizinische Software und – nicht zu vergessen – dem Global Player Siemens Medical Solutions an der Spitze **zählt Erlangen zu den medizinischen Topregionen Europas.**

Nicht weniger eindrucksvoll sind die Daten der medizinischen Versorgung: Mehr als 20 Univer-

sitätskliniken, das Klinikum am Europakanal und das Waldkrankenhaus St. Marien mit insgesamt rund 2.800 Betten genießen regional und weit über die Stadtgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf. Als Sitz des Bayerischen Laserzentrums, zweier Frauenhofer-Institute, eines Max-Planck-Instituts und des Innovationszentrums für Medizintechnik und Pharma (IZMP) ist Erlangen auf dem besten Weg zur „Medizinhauptstadt“.

Soviel zur Theorie. Und die Praxis? Für die Erforschung einer neuartigen und vielversprechenden Chemotherapie mit magnetischen Nanopartikeln wurde Prof. Dr. Christoph Alexiou, Else Kröner, Fresenius-Stiftungsprofessor für Nanomedizin an der Universität Erlangen-Nürnberg, im Sommer letzten Jahres sogar mit dem Innovationspreis der deutschen Hochschulmedizin 2009 geehrt. Dieses ist natürlich nur ein Beispiel von vielen und die Reihe ließe sich endlos fortsetzen, denn geforscht wird in Erlangen unentwegt.

Kein Wunder also, dass die Menschen in Erlangen älter werden als anderswo in Deutschland, in einer Stadt, in der sich vieles um Medizin und Gesundheit dreht. In nur wenigen Städten werden gesundheitsfördernde Maßnahmen so genutzt und angeboten wie in Erlangen. Und hugo! trägt ab sofort vielleicht ja auch ein klein wenig dazu bei. Nächsten Monat also unbedingt rein lesen und gesund und in Form bleiben!